

Andreas Ascharin

Der Talisman

(1877)

Übersetzung aus dem Russischen von A. Puschkins

Талисман

(1828)

5 Wo das Meer im ew'gen Reigen
Sich an starren Felsen bricht,
Wo im nächtlich-tiefen Schweigen
Wärmer strahlt des Mondes Licht,
Wo von seines Harems Rosen
Selig träumt der Muselman —
Eine Zaub'rin unter Kosen
Gab mir diesen Talisman.

10 Und sie sprach: Mein süßes Leben,
Halte ihn in treuer Hut,
Liebe hat ihn dir gegeben,
Mächt'ger Zauber in ihm ruht.
Gegen Krankheit, gegen Sterben,
Gegen Dolch und Tigerzahn,
15 Gegen Sünde und Verderben
Kraftlos ist mein Talisman.

Mit des Morgenlandes Städten
Wird er dich beschenken nicht,

- 20 Und die Jünger des Propheten
 Nicht sein Zauber dir besiegt,
 Ueber Strom und über Hügel,
 Von der Fremde ödem Strand
 Wird er nicht auf schnellem Flügel
 Tragen Dich in's Heimathland.
- 25 Doch wenn dunklen Aug's Gefunkel
 Heimlich dich verlockend grüßt,
 Oder im verschwieg'nen Dunkel
 Falsche Lippen dich geküßt;
 Vor Verrath an deinem Herzen,
30 Vor der eiteln Liebe Wahn,
 Vor der Reue heißen Schmerzen
 Schützet dich mein Talisman.

Textnachweise:

- A *Dichtungen von Puschkin und Lermontow in Deutscher Uebertragung von Andreas Ascharin*, Dorpat 1877, S. 15 f.
- B *Aus russischen Dichtern (Lyrisches, Episches, Dramatisches) in deutschen Übertragungen* (hg. von Alex. Tschernow), Halle a.d.S. o.J. [1887], S. 53.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Verrath/Verrat) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.